

Ortsbeirat Allendorf

Geschäftsstelle Ortsbeiräte
Auskunft erteilt: Frau Braungart
Berliner Platz 1, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1075
Telefax: 0641 306-2700
E-Mail: ortsbeiraete@giessen.de

Datum: 28.09.2022

N i e d e r s c h r i f t

der 8. Sitzung des Ortsbeirates Allendorf

am Dienstag, dem 13.09.2022,

im Grünen Salon der Gaststätte El Greco, Sport- und Kulturhalle, Untergasse 34,
35398 Gießen-Allendorf.

Sitzungsdauer: 20:00 - 23:05 Uhr

Anwesend:

Ortsbeiratsmitglieder der SPD-Fraktion:

Herr Tobias Blöcher
Herr Thomas Euler Ortsvorsteher
Herr Christian Schneider

Ortsbeiratsmitglieder der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Frau Marie-Christine Katz
Frau Lea Ruth Weinel-Greilich (ab 20:20 Uhr)

Ortsbeiratsmitglieder der CDU-Fraktion:

Herr Karl Kramer
Herr Dirk Steinmüller

Ortsbeiratsmitglieder der FW-Fraktion:

Frau Marion Viehmann

Vom Magistrat:

Frau Monika Heep Stadträtin
Herr Alexander Wright Bürgermeister

Gäste/Sachverständige:

Herr Franz Borgmann Sonnenland eG
Herr Thomas Dr. Buchkamp Sonnenland eG
Herr Andreas Fuchs Stadtwerke Gießen AG

Schriftführerin:

Frau Kerstin Braungart

Entschuldigt:

Frau Dr. Katrin Richter SPD-Fraktion

Herr Ortsvorsteher Euler eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Ortsbeirat beschlussfähig ist und gegen die Form und die Frist der Einladung keine Einwände erhoben werden.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Persönliche Vorstellung des neuen Bürgermeisters
Alexander Wright
2. Bürgersolaranlage
hier: Anhörung der SWG und der Sonnenland eG
3. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen
4. Änderung der Abfallvermeidungsstrategie - Mehr Müllimer an Parkbänken
- Antrag der SPD-Fraktion vom 10.08.2022 - OBR/1025/2022
5. Zukunft der Kleinlindener Straße
- Antrag der SPD-Fraktion vom 06.08.2022 - OBR/1026/2022
6. Geothermie-Rentabilität
- Antrag der SPD-Fraktion vom 29.08.2022 - OBR/1045/2022
7. Freizeitangebote für Jugendliche in Gießen-Allendorf
- Antrag der CDU-Fraktion vom 04.09.2022 - OBR/1046/2022
8. Bericht über den Deponieeigenkontrollbericht
9. Mitteilungen und Anfragen
10. Bürgerfragestunde

Abwicklung der Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Persönliche Vorstellung des neuen Bürgermeisters Alexander Wright

Nachdem **Herr Bürgermeister Wright** sich vorstellt, gibt er Informationen über seine Zuständigkeiten und lobt das Engagement aller ehrenamtlichen Helfer zur aktuellen Fischrettungsaktion betr. des Fischsterbens aufgrund des witterungsbedingten Sauerstoffmangels im Kleebach.

Herr Ortsvorsteher Euler schließt sich dem an und geht kurz auf die Sachlage

ein, wonach **Herr Bürgermeister Wright** Herrn Volk für den Angelverein eine Spende übergibt.

Zur Frage der geplanten Linienführung nimmt **Herr Bürgermeister Wright** kurz Stellung. **Herr Ortsvorsteher Euler** informiert daraufhin, dass Herr Bürgermeister Wright Frau stellv. Ortsvorsteherin Weinel-Greilich und ihn zu einem Informationsgespräch zu dieser Sache geladen habe.

2. **Bürgersolaranlage** **hier: Anhörung der SWG und der Sonnenland eG**

Herr Ortsvorsteher Euler begrüßt die Herren Borgmann und Dr. Buchkamp von der Sonnenland eG sowie Herrn Fuchs von den Stadtwerken, die sich in einer kurzen Runde vorstellen, ausführlich über die verschiedenen Möglichkeiten der Betreuung von Solar- und Photovoltaikanlagen berichten und auftretende Fragen der Ortsbeiratsmitglieder beantworten.

Nachdem **Herr Ortsvorsteher Euler** der Auffassung ist, dass alle möglichen Flächen zur Stromerzeugung genutzt und möglichst viele städtischen Flächen mit Photovoltaik versehen werden sollten, erklärt **Herr Bürgermeister Wright**, dass die die Flächennutzung geprüft werde und auch die Südseite des Deponiehügels bei der Überprüfung berücksichtigt werde.

In einer kurzen Sitzungsunterbrechung werden auftretende Fragen von Bürgern beantwortet.

Abschließend dankt **Herr Ortsvorsteher Euler** den Herren Borgmann, Dr. Buchkamp und Fuchs für die kompetenten Vorträge sowie die Beantwortung der Fragen und hält fest, dass man sich über folgende Modelle Gedanken machen sollte:

1. **Mieterstrommodell der Stadtwerke und E-Revolution.de**
(Anlage wird von den Stadtwerken gebaut, günstiger Strom für die Mieter)
2. **Kirchturmmodell der Sonnenland eG**
(Kommune stellt Flächen zur Verfügung, bevorzugte Beteiligung der Bürger)

Bzgl. des Kirchturmmodells hält er fest, dass Herr Bürgermeister Wright mit dem Dezernenten der Abfalldéponie bzgl. der Flächensuche Kontakt aufnehmen werde und er sich - falls es sich rechnen sollte - für Mitglieder sorgen werde.

Eine kurze Informationsübersicht der Sonnenland eG wird als Anlage dem Protokoll beigefügt.

3. **Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen**

Herr Ortsvorsteher Euler bezieht sich auf die vorliegende Ergebniskontrollliste,

weist auf folgende unbeantwortete bzw. nicht erledigte Anträge hin und bittet um entsprechende Stellungnahme:

- **Prüfung einer Querungshilfe am Beginn des Ehrsamers Weges;** Beschluss des Ortsbeirates in der 2. Sitzung am 08.06.2021 zum Antrag der SPD-Fraktion vom 16.05.2021, OBR/0083/2021
- **Auffahrhindernisse in der Hüttenbergstraße;** Beschluss des Ortsbeirates in der 3. Sitzung am 07.09.2021 zum Antrag der SPD-Fraktion vom 04.08.2021, OBR/0248/2021
- **Blühwiesen und Blühstreifen fördern;** Beschluss des Ortsbeirates in der 3. Sitzung am 07.09.2021 zum Antrag der SPD-Fraktion vom 30.06.2021, OBR/0217/2021
- **Sicherung des offiziellen Schulweges durch im Kleefeld;** Beschluss des Ortsbeirates in der 3. Sitzung am 07.09.2021 zum Antrag der SPD-Fraktion vom 30.06.2021, OBR/0204/2021
- **Verkehrspolitische Ziele für Allendorf/Lahn zur Berücksichtigung beim Verkehrsentwicklungsplan;** Beschluss des Ortsbeirates in der 4. Sitzung am 18.01.2022 zum Antrag der SPD-Fraktion vom 31.12.2021, OBR/0581/2022
- **Beschilderung des Parkplatzes am Friedhof vor dem Haupteingang;** Beschluss des Ortsbeirates in der 4. Sitzung am 18.01.2022 zum Antrag der SPD-Fraktion vom 21.11.2021, OBR/0578/2022
- **Glasfaserausbau - schnelles Internet für Allendorf/Lahn;** Beschluss des Ortsbeirates in der 4. Sitzung am 18.01.2022 zum Antrag der SPD-Fraktion vom 15.11.2021, OBR/0577/2022
- **Prüfung und Instandsetzung der Beleuchtungsanlage der Sport- und Kulturhalle Allendorf/Lahn an den Kabineneingängen;** Beschluss des Ortsbeirates in der 4. Sitzung am 18.01.2022 zum Antrag der SPD-Fraktion vom 15.11.2021, OBR/0576/2022
- **Schaffung einer Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge im Neubaugebiet;** Beschluss des Ortsbeirates in der 5. Sitzung am 26.04.2022 zum Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 06.04.2022, OBR/0785/2022
- **Parkverbot an der engen Stelle der Einbahnstraße beim Feuerwehrhaus;** Beschluss des Ortsbeirates in der 5. Sitzung am 26.04.2022 zum Antrag der SPD-Fraktion vom 20.02.2022, OBR/0781/2022
- **Haifischzähne an markanten Straßenkreuzungen;** Beschluss des Ortsbeirates in der 6. Sitzung am 26.07.2022 zum Antrag der FW-Fraktion vom 03.06.2022, OBR/0957/2022
- **Einrichtung einer Fischtreppe am Wehr bei der Untersorger Mühle;** Beschluss des Ortsbeirates in der 6. Sitzung am 26.07.2022 zum Antrag der SPD-Fraktion vom 23.05.2022, OBR/0954/2022

Herr Bürgermeister Wright sichert zu, dass die verkehrspolitischen Beschlüsse alsbald in einer Verkehrsschau behandelt werden.

→ Herr Ortsvorsteher Euler übergibt den Vorsitz an Frau stellv. Ortsvorsteherin Weinl-Greilich

4. **Änderung der Abfallvermeidungsstrategie - Mehr Mülleimer an Parkbänken** OBR/1025/2022
- Antrag der SPD-Fraktion vom 10.08.2022 -
-

Antrag:

„Der Magistrat wird gebeten, seine Abfallvermeidungsstrategie *„ein jeder möge seinen Müll mit nach Hause nehmen“* zu ändern und in diesem Zusammenhang

1. mindestens an jeder dritten Parkbank des Allendorfer Rundwanderweges einen Abfallbehälter aufzustellen (und diese von Zeit zu Zeit zu leeren),
2. und am Allendorfer Rundwanderweg und im „Allendorfer Centralpark“ und anderen Parks auch vereinzelt Hundekotbeutelspender vorzusehen.“

Begründung:

Grundsätzlich ist die Strategie, dass jeder seinen Müll wieder mit nach Hause nehmen und dort entsorgen soll, vernünftig. Das ist leider nur in der Theorie gut. Die Praxis sieht ganz anders aus: Der Müll fliegt in der Landschaft herum und nicht jeden kümmert es. Es gibt hier zwar einige Freiwillige, die den Müll anderer aufheben und ihn dann mit herumtragen müssen, bis sie einen Abfallbehälter finden, schlimmstenfalls dann bei sich zuhause entsorgen. Und es gilt positiv hervorzuheben, dass bei der jährlichen „Aktion saubere Natur“ der freiwilligen Feuerwehr von Allendorf/Lahn die Gemarkung durch freiwillige Helferinnen und Helfer aufgeräumt. Sogar Kinder haben das grundlegende Problem erkannt und im Frühjahr 2022 in Eigeninitiative selbst einen Behälter aufgestellt.

Leider gibt es neben den Landschaftsvermüllern auch einige Hundebesitzer, die die Hinterlassenschaften ihrer Tiere zwar in Plastikbeutel tun, diese Plastikbeutel aber nicht mitnehmen, sondern auf die Ruhebänke des Rundwanderweges ablegen. Hier aber wird es für freiwillige Landschaftspfleger und auch die Helferinnen und Helfer der Feuerwehr eine ekelige Angelegenheit. Wären Mülleimer vorhanden, dann könnten diese wenigstens dort abgelegt werden.

An dieser Stelle sollen aber auch die Hundehalter gelobt werden, die vorbildlich die Hinterlassenschaften ihrer Tiere mit nach Hause nehmen und dort entsorgen.

Vor einigen Jahren hatte sich ein Allendorfer angeboten, sämtliche Mülleimer am Rundwanderweg regelmäßig zu leeren. Leider weigerte sich die Stadt Gießen seinerzeit, ihm für diesen Zweck das Befahren der Wege mit seinem PKW zu gestatten. So scheiterte leider diese freiwillige Initiative. Dem Vernehmen nach ist aber derjenige, der seinerzeit dieses Angebot unterbreitete, wieder bereit, die Mülleimer regelmäßig zu entleeren, wenn er

eine Genehmigung zum Befahren der Wege für diesen Zweck erhält, den Müll direkt beim Stadtreinigungs- und Fuhramt entsorgen darf und einen jährlichen Auslagenersatz für Treibstoff etc. in Höhe von 50 € erhält.

Es muss doch möglich sein, an jeder dritten Bank des Rundwanderweges Mülleimer aufzustellen und diese 1 bis zweimal im Jahr durch das zuständige städtische Amt zu leeren. In der Innenstadt ist dies ebenfalls möglich und auch die Allendorfer/innen zahlen Grundsteuer auch eben für solche Leistungen. Auch ist der vor einigen Jahren gefasst Ortsbeiratsbeschluss bezüglich Hundekotbeutelspender stets ignoriert worden, während dies durchaus in der Innenstadt zu finden sind. Auf dieses Problem angesprochen bekam man vor einiger Zeit die Mitteilung, dass man an einer Neukonzeption dran sei. Hier ist jedenfalls ein Umdenken nötig, weil die Theorie von der Praxis deutlich abweicht.

Das ist auch kein Allendorfer Problem, denn auch in anderen Ortsbeiräte gibt es Beschwerden.

Herr Schneider verliert den Antrag, begründet diesen und bezieht sich auf die eingegangene ablehnende Stellungnahme von Dezernat IV zu Anträgen aus anderen Ortsbeiräten und weist darauf hin, dass die darin aufgeführten Argumente von der SPD-Fraktion nicht geteilt werden können.

Nachdem der Vorsitz von **Herrn Ortsvorsteher Euler** wieder übernommen wird, lässt er über den Antrag abstimmen.

Beratungsergebnis: Mehrheitlich beschlossen (2 Nein: B'90/Die Grünen)

5. **Zukunft der Kleinlindener Straße**
- Antrag der SPD-Fraktion vom 06.08.2022 -

OBR/1026/2022

Antrag:

„Der Magistrat wird gebeten, für der Kleinlindener Straße zeitnah eine grundhafte Sanierung mit folgenden Voraussetzungen zu planen:

- Es sollen keine Fahrbahnschwellen angebracht werden.
- Der Baumbestand soll wegen des Portaleffektes erhalten und gegebenenfalls sogar noch ausgeweitet werden.
- Die Anzahl der Parkplätze im oberen Bereich (ab Haus Nr. 24/27) soll erhalten werden; im unteren Bereich (bis Haus Nr. 22/27) sollen wechselseitig Parkplatzmarkierungen auf der Fahrbahn vorgesehen werden.
- Es soll im oberen Bereich bergaufseitig ein breiter Radweg angelegt werden (kein Suggestivstreifen, keine Trennung durch Parkplätze zum Straßenverlauf).
- Im Bereich zum Stichweg zum Kinderspielplatz „Gallichten“ soll eine Querungshilfe (bauliche Querungshilfe, Fußgängerampel, Dauerrotampel oder Zebrastreifen) errichtet werden.
- Die Haltestelle „Zehntfrei“ (Richtung Gießen/Rödgen) soll in Richtung der tatsächlichen Straße „Am Zehntfrei“ verlegt werden, weil der

Abstand zur Haltestelle „Mehrzweckhalle“ zu groß und zur Haltestelle „Altes Gericht“ zu klein ist.

- Die unterirdische Infrastruktur soll in diesem Zusammenhang auf einen modernen Stand gebracht werden: Gas-, Wasser-, Kanal- Strom- und Telefonleitungen sind zu modernisieren, Glasfaserleitungen und Fernwärmeleistungen sind vorzusehen.

Zudem sollen folgende bereits vom Ortsbeirat beschlossene Maßnahmen umgesetzt werden:

- Tempo 30 km/h als Höchstgeschwindigkeit (im kompletten Straßenverlauf, aber mindestens partiell im Bereich der Stichstraße zum Spielplatz „Gallichten“),
- Sperrung für den Transit-Schwerverkehr,
- deutlich mehr Geschwindigkeitskontrollen (gegebenenfalls durch mehrere Vorrichtungen mit rotierend zu bestückenden Kameras),
- Beibehaltung der Bustaktung.

Die Pläne sollen in einer Ortsbeiratssitzung, zu der alle Anwohner/innen und Hauseigentümer/innen der Kleinlindener Straße hinzuzuladen sind, vorgestellt werden.“

Begründung:

Bis in die 1950er Jahre waren die ersten Häuser der heutigen Kleinlindener Straße die Verlängerung der Untergasse (Untergasse 51 - x). Der steile Anstieg vor dem heutigen Kindergarten wurde im Volksmund „der Boddem“ genannt. Dem schloss sich der Feldweg „Gießler Weg“ in Richtung Kleinlinden an.

1969 kam das Neubaugebiet „Gießler Weg“ (Kleinlindener Straße, Am Gallichten, Am Zehntfrei, Am Kasimir) dazu. Der bisherige Feldweg zur Kleinlindener Straße wurde bis zum Ortsende ausgebaut, das erste Jahr noch als Schotterstraße, dann mit einer Asphaltdecke. Die Straße endete am Ortsausgang.

Als Allendorf/Lahn am 1. Oktober 1971 seine Selbständigkeit aufgab und Stadtteil der Stadt Gießen wurde und in diesem Zusammenhang eine Busanbindung für 1972 vertraglich vereinbart wurde, ist in der Folge ein nach Kleinlinden zur Brüder-Grimm-Schule führender Feldweg einspurig asphaltiert worden. Dieser war aber nur dem Bus gewidmet, nicht jedoch dem öffentlichen Verkehr. Die Straße nach Gießen zur Frankfurter Straße hin (heute „Allendorfer Straße“) wurde erst 1978 gebaut.

Die Kleinlindener Straße ist eine typische autofreundliche Straße der 1970er Jahre: breit, gerade und abschüssig. Dies verführt zum schnellen Fahren mit all den damit verbundenen Gefahren und Belästigungen. Daher bemüht sich der Ortsbeirat seit den 1980er Jahren um eine Geschwindigkeitsreduzierung in diesem Bereich:

- Ende der 1980er Jahre setzte der Ortsbeirat eine Einengung am Ortsteingang durch, die die Geschwindigkeit herausnehmen sollte. Diese wurde 2014 beseitigt, als das Neubaugebiet „Ehrsamer Weg“ kam, denn dann wurde der langersehnte Kreisell errichtet.
- Der Radfahrstreifen als Suggestivstreifen kam in den 1990er Jahre. Durch

diverse zwischenzeitliche Baumaßnahmen kann man diesen nicht mehr erkennen.

- Eine Höchstgeschwindigkeit mit Tempo 50 km/h in der Allendorfer Straße und der feste Blitzer vor dem Kindergarten kamen erst vor einigen Jahren hinzu.

Die anderen geforderten Maßnahmen (kein Schwerverkehr, Tempo 30 km/h, Geschwindigkeitsüberwachung) fordert der Ortsbeirat pausenlos.

Mittlerweile aber ist auch der Straßenbelag der Kleinlindener Straße marode. Fraglich ist auch, ob die unterirdische Infrastruktur nach über 50 Jahren noch in Ordnung ist.

Als eine der „Lebensadern Allendorfs“ muss die Kleinlindener Straße in einem guten Zustand und dabei für die Anwohner/innen lebenswert sein. Deswegen ist es wichtig, die Interessen der Anwohner/innen und der Verkehrsteilnehmer/innen sowie die Interessen des Öffentlichen Personennahverkehrs und der Nachhaltigkeit zu diskutieren.

Nicht zuletzt bei Hausbesuchen während des Oberbürgermeisterwahlkampfes 2021 erkannte man hier aus den Gesprächen mit den Anwohnern einen dringenden Handlungsbedarf. Es galt, die vielen sich teilweise widersprechenden Wünsche aus der Bevölkerung zu erfragen und gegebenenfalls gegeneinander abzuwägen.

Deshalb lud der SPD-Ortsverein zu einem Workshop „Zukunft der Kleinlindener Straße“ am 3. August 2022 an den Ort des Geschehens ein.

Rund 30 Anwohner/innen nahmen daran teil und es entwickelte sich eine konstruktive Diskussion. Die Gießener Allgemeine Zeitung und der Gießener Anzeiger berichteten am 5. und 6. August 2022 ausführlich darüber.

Hier wurde nach einer Begrüßung in einem Input-Referat die Geschichte und die Probleme mit der Kleinlindener Straße dargestellt. Die konkurrierenden Interessenslagen und die möglichen Maßnahmen wurden dabei vorgestellt. In einer Kartenabfrage wurden die Wünsche und Anregungen, aber auch deren Bedenken der Anwohner/innen abgefragt und anschließend geclustert und den möglichen Maßnahmen zugeordnet. Die kontroversen Themen wurden sodann diskutiert und anschließend wurde hierüber einzeln abgestimmt. Dadurch wurden eindeutige Ziele formuliert, andere Vorschläge ausgeschlossen.

Final fand dann eine Ein-Punkt-Abfrage statt, die folgendes Ergebnis hatte (wobei die Grundsatzforderungen für alle Maßnahmen gelten):

- Niemand stimmte für den Status Quo.
- 4 Stimmen gab es für eine reine Oberflächensanierung.
- 10 Stimmen gab es für die grundhafte Sanierung ohne grundsätzliche Umgestaltung (aber mit den zuvor vereinbarten Zielen).
- 8 Stimmen gab es für eine grundhafte Sanierung mit kompletter Umgestaltung.

Fazit: Es wird eine grundhafte Sanierung der Kleinlindener Straße mit ein paar abgestimmten Veränderungen zu Parkplätzen, Radweg, Bushaltestelle und einer Querungshilfe angestrebt. Diese sind im Beschlussantrag formuliert.

Der Antrag wird von **Herrn Blöcher** verlesen.

An der folgenden Beratung, in der Bedenken von **Herrn Kramer** (zu Spiegelstrich 3 und 6) und **Frau Weinel-Greilich** (zum Spiegelstrich 3) vorgebracht werden, beteiligen sich weiterhin **Herr Steinmüller** und **Herr Ortsvorsteher Euler**.

Herr Bürgermeister Wright weist darauf hin, dass die Prüfung des Tiefbauamtes zum Zustand der Kleinlindener Straße anders ausfiel und deshalb eine Straßensanierung aktuell nicht geplant sei. Weiter kann er mitteilen, dass es aus straßenverkehrsrechtlicher Sicht schwierig sei, im kompletten Straßenverlauf eine Tempo 30 Reduzierung umzusetzen (Ausnahme: Strecken an Kitas, Schulen, Spielplätzen, hier könne eine Überprüfung erfolgen). Auch sei für die nächsten Jahre eine Beibehaltung der Bustakte gegeben.

Nachdem er auf die gewünschten Geschwindigkeitskontrollen eingeht, ergänzt **Herr Ortsvorsteher Euler** aufgrund vorgebrachter Bedenken die Punkte 2 (s. u.) und 3 (Die Anzahl der Parkplätze im oberen Bereich (ab Haus Nr. 24/27) sollen *grundsätzlich* erhalten werden; im unteren Bereich (bis Haus Nr. 22/27) sollen wechselseitig Parkplatzmarkierungen auf der Fahrbahn vorgesehen werden) und lässt anschließend über die Punkte 3, 4 und 6 getrennt abstimmen:

Abstimmungsergebnisse

Spiegelstrich 3:	Geändert mehrheitlich abgelehnt (3 Ja: SPD; 4 Nein: CDU/B´90 Die Grünen; 1 StE: FW)
Spiegelstrich 4:	Mehrheitlich beschlossen (6 Ja: SPD, FW, B´90/Die Grünen, 2 Nein: CDU)
Spiegelstrich 6:	Bei Stimmgleichheit abgelehnt (4 Ja: SPD, FW; 4 Nein: B´90/Die Grünen, CDU)

Über folgenden geänderten Antrag lässt **Herr Ortsvorsteher Euler** abschließend abstimmen:

„Der Magistrat wird gebeten, für der Kleinlindener Straße zeitnah eine grundlegende Sanierung mit folgenden Voraussetzungen zu planen:

- Es sollen keine Fahrbahnschwellen angebracht werden.
- Der Baumbestand soll wegen des Portaleffektes erhalten und gegebenenfalls sogar noch ausgeweitet werden, *damit weitere Flächen entsiegelt werden.*
- Es soll im oberen Bereich bergaufseitig ein breiter Radweg angelegt werden (kein Suggestivstreifen, keine Trennung durch Parkplätze zum Straßenverlauf).
- Im Bereich zum Stichweg zum Kinderspielplatz „Gallichten“ soll eine Querungshilfe (bauliche Querungshilfe, Fußgängerampel, Dauerrotampel oder Zebrastreifen) errichtet werden.
- Die unterirdische Infrastruktur soll in diesem Zusammenhang auf einen modernen Stand gebracht werden: Gas-, Wasser-, Kanal- Strom- und Telefonleitungen sind zu modernisieren, Glasfaserleitungen und Fernwärmeleistungen sind vorzusehen.

Zudem sollen folgende bereits vom Ortsbeirat beschlossene Maßnahmen umgesetzt werden:

- Tempo 30 km/h als Höchstgeschwindigkeit (im kompletten Straßenverlauf, aber mindestens partiell im Bereich der Stichstraße zum Spielplatz „Gallichten“),
- Sperrung für den Transit-Schwerverkehr,
- deutlich mehr Geschwindigkeitskontrollen (gegebenenfalls durch mehrere Vorrichtungen mit rotierend zu bestückenden Kameras),
- Beibehaltung der Bustaktung.

Die Pläne sollen in einer Ortsbeiratssitzung, zu der alle Anwohner/innen und Hauseigentümer/innen der Kleinlindener Straße hinzuzuladen sind, vorgestellt werden.“

Beratungsergebnis: Geändert einstimmig beschlossen.

6. **Geothermie-Rentabilität**
- Antrag der SPD-Fraktion vom 29.08.2022 -

OBR/1045/2022

Antrag:

„Der Magistrat wird gebeten zu ermitteln, in welchen Bereichen Allendorfs eine Heizung oder Energieerzeugung mithilfe von Geothermie sinnvoll ist.“

Begründung:

Aus Gründen der Klimaveränderung und der Gasverknappung muss über alle möglichen Energieträger nachgedacht werden, die fossile Brennstoffe ablösen und es nicht notwendig machen, wieder in ein Atomzeitalter zurückzufallen.

Aus diesem Grund haben wir bereits mehrere Initiativen ergriffen, um eine Photovoltaik-Offensive zu starten.

Es sollte aber auch über Geothermie nachgedacht werden. Erdwärme ist die im zugänglichen Teil der Erdkruste gespeicherte Wärme (thermische Energie), sie kann aus dem Erdinneren stammen oder (beispielsweise in Frostböden) durch Niederschläge oder Schmelzwässer eingebracht worden sein und zählt zu den regenerativen Energien, die durch Erdwärmeüberträger entzogen und genutzt werden können. Erdwärme kann sowohl zum Heizen, zum Kühlen, zur Erzeugung von elektrischem Strom oder in der kombinierten Kraft-Wärme-Kopplung genutzt werden. In einem Erdpufferspeicher „zwischengelagerte“ Wärme wird nicht zur Erdwärme gezählt. Geothermie bezeichnet sowohl die geowissenschaftliche Untersuchung der thermischen Situation als auch die ingenieurtechnische Nutzung der Erdwärme.

Geothermie ist eine Kerntechnologie der Wärmewende, sie hat das Potential, ganze Großstädte mit erneuerbarer Wärme zu versorgen. Aber das rechnet sich nicht überall. Es gibt rentable und unrentable Bereiche. Von daher soll bitte mitgeteilt werden, in welchen Bereichen die Nutzung der Erdwärme rentabel ist.

Herr Schneider trägt den Antrag vor und begründet diesen.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

7. **Freizeitangebote für Jugendliche in Gießen-Allendorf** OBR/1046/2022
- Antrag der CDU-Fraktion vom 04.09.2022 -

Antrag:

„Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird gebeten zu prüfen:

Wie das Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche in Gießen-Allendorf verbessert werden kann.

Kann wieder zeitnah eine Tischtennisplatte auf dem Gelände der Grundschule aufgestellt werden und deren Nutzung auch außerhalb der Schulzeit erlaubt werden?

Kann am Basketballkorb neben dem Sportplatz wieder ein Netz installiert werden?

Kann die Bespielbarkeit des verlegten Bolzplatzes verbessert werden?
Derzeit besteht durch den Untergrund, auf der sich zuvor ursprünglich eine unebene Pferdeweide befand, welche Bodentechnisch nicht verändert (ausgebessert, bzw entsprechend bearbeitet) wurde, eine erhöhte Verletzungsgefahr.

Kann der verlegte und dabei verkleinerte Bolzplatz wieder durch einen der ursprünglichen Größe ersetzt werden?

Außerdem anstrebenswert wäre die Anbringung eines Fitnessparcours, bzw. von einigen Outdoor Fitnessgeräten (Bilder dienen als Beispiel) an geeigneter Stelle.

Sport an der frischen Luft ist gesund!

Fitnessparks bieten:

- Umfassendes Training aller Muskelgruppen
- Training für Senioren
- Training für Menschen mit Handicap
- Generationsübergreifendes Training mit der ganzen Familie
- Training und Treffpunkt für Jugendliche
- Integration durch Sport: neue Kontakte knüpfen
- Radfahren, Joggen, Walken: Kombination mit anderem Freisport
- Fitnessparks sind kostenlos

Auch spielt die örtliche Positionierung eine wichtige Rolle. So ist der momentane Zustand sehr unvorteilhaft, da sich die 2-3 vorgenannten, vorhandenen Punkte (TT-Platte, Basketballkorb, Bolzplatz) an verschiedenen Bereichen in Allendorf befinden und so die Jugendlichen und Kinder hin und herfahren müssen. Besser wäre es, diese zu zentralisieren!“

Herr Steinmüller erklärt, dass die CDU-Fraktion den Antrag zurückstellen und diesen zur nächsten Sitzung des Ortsbeirates neu formuliert einbringen werde.

Beratungsergebnis: Zurückgestellt.

8. Bericht über den Deponieeigenkontrollbericht

Eine Zusammenfassung des Deponieeigenkontrollberichts wird von **Herrn Kramer** ausführlich vorgetragen mit dem Ergebnis, dass keinerlei Umweltschäden oder Geruchsbelästigung festgestellt wurden.

Die Zusammenfassung wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

9. Mitteilungen und Anfragen

9.1 Räumung des Kleebacher Unter- und Oberlaufs

Herr Ortsvorsteher Euler informiert, dass die Stadt Gießen mitgeteilt habe, dass der Unterlauf des Kleebaches geräumt, Bäume beseitigt werden sollen und bereits Anfang der Woche mit den Arbeiten angefangen wurde. Aufgrund der Ereignisse mit dem Fischsterben sollen die Arbeiten nun auch im Oberlauf fortgesetzt werden.

9.2 Treffen/Termin im Allendorfer Wäldchen

Zum Treffen im Allendorfer Wäldchen am 01.09.2022 kann **Herr Ortsvorsteher Euler** berichten, dass es an der Südseite des Allendorfer Wäldchens durch die anhaltende Trockenheit ein Problem mit den Buchen gebe und wg. der Verkehrssicherheit ein paar von diesen entfernt werden müssten. Der nördliche und mittlere Teil sei davon allerdings nicht betroffen. Weiter teilt er mit, dass der Baumnachwuchs im Wald durch ein Gatter geschützt werde und das nicht abgeholte Holz am Wegesrand der Totholzentwicklung diene.

9.3 Weinfest

Herr Ortsvorsteher Euler erinnert an das am 17.09.2022 stattfindende Weinfest.

9.4 Problem Glascontainer

Nachdem **Herr Blöcher** das Glascontainerproblem anspricht, bezieht sich **Herr Bürgermeister Wright** auf den leider defekten LKW (mit besonderem System, das leider in keiner Nachbarkommune zu finden sei) und versichert, dass man nach Lösungen suche. Momentan fahre ein Standardfahrzeug, allerdings mit

einem riesigen Zeit- und Personalaufwand.

An der folgenden Beratung beteiligen sich weiterhin **Herr Kramer** und **Frau Weinel-Greulich**, die vorschlägt, einen Appell an die Bürger zu richten, ihre Flaschen so lange es geht zu Hause zu lagern und nicht um die Container herum zu stellen.

9.5 Schandfleck Untergasse 4

Bezogen auf den unerträglichen Schandfleck in der Untergasse 4 (Müll- und Rattenproblem) schlägt **Herr Ortsvorsteher Euler** vor, eine Besichtigung dessen vor der nächsten Ortsbeiratssitzung vorzunehmen.

10. Bürgerfragestunde

10.1 Problem Hüttenbergstraße

Die bereits bekannten Probleme in der Hüttenbergstraße spricht **Frau Meckel-Jung** an. Sie weist darauf hin, dass man bereits schon seit über einem Jahr auf die Auffahrhindernisse auf dem schmalen Bürgersteig warte, unbedingt nötige Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt werden sollte und man nach einer Problemlösung des Überfahrens des Bürgersteiges durch die Busse und andere Fahrzeuge suchen müsse. Auch spricht sie die Bustaktung und die Monobusse sowie der Wunsch nach einer Erweiterung des Tempo 30 Bereiches in der Hüttenbergstraße an.

Nachdem **Herr Ortsvorsteher Euler** auf bereits beschlossene Anträge des Ortsbeirates hinweist, werden auftretende Fragen von **Herrn Bürgermeister Wright** beantwortet. Insbesondere weist er darauf hin, dass das Maximum der Tempo 30 km Reduzierung bereits herausgeholt wurde. Auch sei das Problem der Gelenkbusse (Linie 1) bekannt, wobei er hier zu bedenken gibt, dass zu den Stoßzeiten die Linie 1 ab Kleinlinden z. B. voll ist. Er versichert, dass man sich in der anstehenden Verkehrsschau die Probleme nochmals anschauen werde.

An der folgenden Beratung beteiligen sich die **Herren Kramer, Bürgermeister Wright, Volk, Steinmüller** sowie **Frau Viehmann**.

Nachdem **Herr Jens Krombach** die gewünschten nächtlichen Geschwindigkeitskontrollen anspricht und darauf hinweist, dass er seinen Hof bei Bedarf als Stellplatz für die Messungen anbietet, sagt **Herr Bürgermeister Wright** zu, dass in der Hüttenbergstraße zukünftig Geschwindigkeitsmessungen - auch nachts - mit Trailern durchgeführt werden.

Der Gefahrenpunkt des zu schmalen Bürgersteiges in der Hüttenbergstraße - insbesondere für die Schulkinder - spricht **Frau Viehmann** an, worauf **Herr Ortsvorsteher Euler** vorschlägt, diesen Gefahrenpunkt ggf. durch

Absperrstangen absichern zu lassen.

10.2 Personaldecke in der Kindertagesstätte

Nachdem **Herr Stephan Hofmann** die momentane Personalproblematik in der Kindertagesstätte anspricht, erklärt **Herr Ortsvorsteher Euler**, dass er in dieser Sache bereits die zuständige Dezernentin, Frau Stadträtin Weigel-Greilich, angeschrieben, allerdings noch keine Antwort erhalten habe.

10.3 Wasser der Freibäder

Nachdem **Herr Stephan Hofmann** sich auf die Wasserspende des Bad Schwalbacher Freibades bezieht und fragt, ob das Lützellindener Freibad das Wasser nicht auch spenden könne, informiert **Herr Klaus-Dieter Jung**, dass das Wasser der Freibäder im Winter wg. der Stabilität des Beckens nicht abgepumpt werde (mit diesjähriger Ausnahme des Kleinlindener Freibades, da die Folie dort erneuert werden musste).

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Herr Ortsvorsteher Euler die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates findet am **Dienstag, 01.11.2022, um 20:00 Uhr**, statt.

Antragsschluss bei dem Ortsvorsteher ist **Sonntag, 23. Oktober 2022, 8:00 Uhr**.

Hinweis:

In dieser Sitzung findet auch die Haushaltsberatung statt. Es wäre wünschenswert, wenn die Haushaltsänderungsanträge zum v. g. Antragsschlussstermin abgegeben werden könnten.

DER ORTSVORSTEHER:

(gez.) Euler

DIE SCHRIFTFÜHRERIN:

(gez.) Braungart